

Schulbote, deutscher, von Flosmann und Heisler	1000 Anfl.
Sion. Redigirt von Th. Wieser . . . . .	1200 =
Neue Sion. Redigirt von E. Haas . . . . .	1200 =
Zollvereinsblatt, deutsches, von Th. Toegel . . . . .	500 =

## 3) Tagblätter:

Augsburger Anzeigebblatt . . . . .	2000 =
Augsburger Tagblatt . . . . .	1500 =
Lechbote . . . . .	400 =
Volkshalle . . . . .	700 =

Zur Statistik der Zeitungspreſſe Ost- und West-Preußens. Von den 23 Zeitungen dieser beiden Provinzen erreicht nur eine: Die Königsberger (Hartung'sche) Zeitung eine Auflage von 5,500 — drei andere kommen nur auf die Höhe von 1000 Auflage, nämlich:

Das Danziger Dampfboot 1200 Aufl.

Die Danziger Zeitung 1000 =

und Die Elbinger Anzeigen 1000 =

hierzu noch Die Wogen der Zeit 800 =

alle übrigen variiren zwischen 200—600 Auflage. Es ist dies für eine Bevölkerung von 2½ Millionen Seelen kein sehr glänzendes Resultat.

Zur Statistik der Breslauer politischen Zeitungspreſſe. Die schlesische Zeitung, das Organ der constitutionell-monarchischen Partei, Auflage 6000, wovon 4400 durch die Post verbreitet werden.

Die Breslauer Zeitung, bis Ende des Jahres 1848 die Revolution anerkennend, mit ihrem Programm für 1849 dieselbe als beendet (?) erklärend, Auflage 4000, wovon 2500 durch die Post versendet werden.

Die Oberzeitung, seit den März-Ereignissen ein demokratisches Partheiblatt, Auflage 2000, wovon 1500 durch die Post verbreitet werden.

Zur Geschichte der Hohenstaufen. Als ein Werk, dem ein gründliches Quellenstudium zum Grunde liegen soll, wird die vor Kurzem in Paris erschienene „Histoire de la lutte des Papes et des Empereurs de la maison de Souabe,“ von de Cherrier, gerühmt. Der Verfasser hat zu seinem Zwecke nicht bloß die Bibliotheken Italiens und Deutschlands, sondern auch alle die Orte selbst aufgesucht, die den Schauplatz seiner Geschichte bilden. Herr von Cherrier ist weniger ein philosophischer, als ein pragmatischer Geschichtschreiber. Sein Werk soll die „Geschichte der Hohenstaufen von Friedrich von Raumer“ bedeutend ergänzen und vervollständigen.

Die Perle unter den Tagen. Dies ist der Titel eines kleinen von Dr. H. L. Sebald aus dem Englischen übersehten Werkchens, das durch seinen Ursprung Bemerkung verdient, da es uns einen Blick in die sittlichen Zustände der Arbeiterbevölkerung Großbritanniens thun läßt. Ein frommer Engländer hatte nämlich mehrere Preise auf Schriften gesetzt, die den wohlthätigen Einfluß der Religion und namentlich auch der Heilighaltung des Sonntags darstellen sollten, und forderte Personen aus den arbeitenden Ständen auf, sich um diese Preise (von resp. 25, 15 und 10 Pfd. Sterl.) zu bewerben. Welchen Anklang sein Vorschlag fand, läßt sich aus der Thatsache ermessen, daß nach Verlauf der von ihm bestimmten Frist nicht weniger als neunhundert und fünfzig Schriften bei ihm eingegangen waren, von denen die obenerwähnte den ersten Preis davon trug. Die Verfasserin ist eine Gärtnerstochter, die ihrer Abhandlung eine Selbstbiographie vorangeschickt hat, aus der man erfährt, daß sie aus Schottland gebürtig ist, in welchem Lande die arbeitenden Klassen

sich allerdings durch höhere Bildung und einen religiösen und moralischen Sinn vor der Bevölkerung des südlicheren Theiles der Insel auszeichnen.  
M. f. d. L. d. U.

„Zu Goethe's Jubelfeier“ heißt eine von Heinrich Dünker in Köln herausgegebene Sammlung von Studien zu Goethe's Werken, von welcher besonders der erste Aufsatz, über das politische Glaubensbekenntniß des Dichters und seine Stellung zu den Bewegungen der Zeit, sehr lesenswerth ist.

In Leipzig ist in eleganter Ausstattung ein Gedicht von Adolf Böttger, „Zu Goethe's hundertjähriger Geburtsfeier“ betitelt, erschienen, welches bei der am 28. August auch auf der dortigen Bühne stattgefundenen Feier aufgeführt worden ist.

Von der Verfasserin des „Lebens und der Denkwürdigkeiten der Frau Elisabeth Fry,“ einer trefflichen Bearbeitung des englischen Werkes der Töchter jener wahrhaft frommen und edeln Frauenseele, ist ein „Lebensabriß der Sara Martin“ herausgekommen.

Von Charles Didier's kleiner Schrift „Une visite à Monsieur le Duc de Bordeaux“ sind innerhalb vierzehn Wochen vierzehn Auflagen auf einander gefolgt, ein Beweis für das Interesse, welches Frankreich noch immer an der Bourbonenfamilie in Frohsdorf nimmt.

Die „Mémoires d'une fille du peuple“ von Louis Desroches sind mit den so eben ausgegebenen Bänden 5, 6 und 7 geschlossen worden.

Alexander Dumas, von dessen „Vicomte de Bragellone“ Band 11—14 erschienen ist, hat einen neuen Roman „Mille et un Fantomes“ in 2 Bänden veröffentlicht.

Von Condorcet's Werken, deren Herausgabe Generalleutenant Condorcet-D'Ennon und M. F. Arago besorgen, hat der erste Theil die Presse verlassen. Das Unternehmen, welches in 12 Bänden erscheint, dürfte durch die Mittheilung des Briefwechsels, den das berühmte Mitglied der Gironde hinterlassen, besonders wichtig sein.

„La petite Fadette“ heißt ein neues Werk von George Sand in zwei Bänden, welches so eben erschienen ist.

Eingeführt von François Barrière sind zu Paris die Memoiren des Generals Dumouriez herausgekommen.

Edgar Quinet's neueste Schrift „La Croisade autrichienne, française, napolitaine, espagnole, contre la république romaine“ sind in zwei Wochen zwei Auflagen nöthig geworden.

Die in vielen Zeitungen bereits besprochene sogenannte „Denunciation“ des Dr. Allihn in Halle wird in Kurzem bei R. Mühlmann als besondere Schrift erscheinen. Dieselbe ist zunächst gegen die Bevorzugung der Hegel'schen Philosophie bei Anstellung akademischer Dozenten gerichtet, und findet in der Hegel'schen Philosophie das Grundübel der wissenschaftlichen und sittlichen Bildung unserer Zeit.

Der als Schriftsteller wohlbekannte Franz von Florencourt hat sich bei der Redaction des Norddeutschen Correspondenten in Rostock betheiligt. Das von F. von Tippelskirch begründete Volksblatt für Stadt und Land, welches im vorigen Jahre unter Florencourt's Redaction eine Auflage von 3500 Expl. erlangte, wird von Michaeli an unter der Redaction des Gutsbesizers Philipp Nathusius von Alt-Haldensleben fortgesetzt werden.